



Schola Cantorum Basiliensis

Studientage Improvisation 2024

England vor 1700

**Vorträge, Workshops, Konzerte
mit der Forschungsgruppe Basel für Improvisation und Gästen**

Montag, 18. und Dienstag, 19. März 2024

Studio Eckenstein und Kleiner Saal der Musik-Akademie Basel, Eintritt frei

Andreas Böhlen
Florian Vogt
David Mesquita
Studierende der
Schola Cantorum Basiliensis

FBI —
Forschungsgruppe Basel
für Improvisation:
Dirk Börner
Nicola Cumer
Emmanuel Le Divillec
Markus Schwenkreis
Sven Schwannberger

Gäste auch von ausserhalb des Instituts sind herzlich willkommen –
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 18. März

Studio Eckenstein

- 10.30 Uhr **Eröffnungskonzert**
Studierende der Improvisationsklassen der SCB
- 11.30 Uhr **Begrüssung**
Martin Kirnbauer
- im Anschluss **Vortrag und Workshop**
The English way – Thomas Morleys «A plaine and easie introduction» (1597) als Ausgangspunkt zum Kontrapunktieren und Analysieren
David Mesquita / Florian Vogt
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **Vortrag und Workshop**
William Byrd's «My Ladye Nevells Booke» (1591) – Eine Blütenlese für die Improvisation von Pavane und Gaillarde
Dirk Börner
- 15.30 Uhr **Vortrag und Workshop**
«The leaves be green» – Improvisationen über Browning
Andreas Böhlen
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **Vortrag und Workshop**
Playing on a Ground – Christopher Simpsons «Division-Viol»
Markus Schwenkreis
- 18.00 Uhr Pause

Kleiner Saal

- 20.15 Uhr **Abendkonzert**
FBI und Andreas Böhlen

Dienstag, 19. März

Studio Eckenstein

- 11.00 Uhr **Matineekonzert**
Studierende des Spezialisierten Masters Improvisation
- 12.00 Uhr **Vortrag und Workshop**
Gentle Sighs – Englische Bläsertraktate in den Jahren vor 1700
Sven Schwannberger
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **Vortrag und Workshop**
Purcell's Voluntaries for Organ – So What?
Emmanuel Le Divellec
- 15.30 Uhr **Vortrag und Workshop**
*«Upon the name of Purcell we dwell with delight» –
Lessons for the Harpsichord (1696)*
Nicola Cumer
- 16.30 Uhr Abschlussgespräch
- Ca. 17.00 Uhr Ende der Studientage

Trotz seiner geographischen Lage «am Rande» Europas, gehörte England zu den führenden Musiknationen im Zeitalter der Renaissance und des Barock, welche die unterschiedlichsten Einflüsse des Kontinents aufgriff und diese bereits sehr früh mit der lokalen Musiktradition zu einem durchaus eigenständigen Nationalstil verschmolz. Im Bereich der Tastenmusik ist es vor allem das Repertoire der Virginalisten, das mit ihren kunstvollen Tanzsätzen und Variationswerken über Volksliedmelodien zahlreiche Anregungen für die Improvisation bietet. Aber auch die grosse Tradition der englischen Gambenmusik, die mit Christopher Simpsons «The Division Viol» eine der bedeutendsten Quellen zur Ostinato-Improvisation hervorgebracht hat, gilt es zu beachten.

Gattungen wie Pavane, Gaillarde, Voluntary und zahlreiche populäre Ostinatobässe laden ebenso wie verschiedene Quellentexte dazu ein, in einem mit Vorträgen, Workshops und Improvisationskonzerten abwechslungsreich gestalteten Erkundungszug deren improvisatorisches Potential auszuloten.